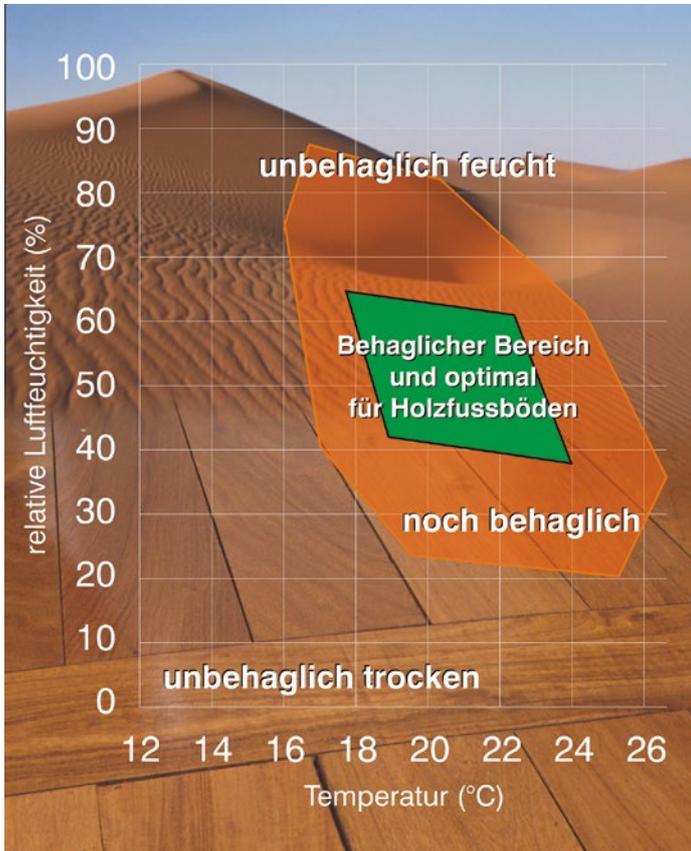


Fußböden: Pflege und Werterhaltung

Falsches Raumklima oder unzureichende Pflege sind die häufigsten Ursachen für Probleme mit Holzfußböden



Wenn die Temperaturen sinken, die Nase rinnt, die Wäsche neben der Heizung in Rekordzeit trocknet und dann auch noch Fugen zwischen den Parkettdielen entstehen, steht eines fest: Im trauten Heim hat das "Winter-Wüstenklima" Einzug gehalten. Die Folgen für den Menschen sind Müdigkeit, Unwohlsein, trockene Schleimhäute und damit zusammenhängend oft Bronchitis oder Virusinfektionen. Die Auswirkungen auf Holzfußböden sind, abhängig von Holz- und Verlegart, unterschiedlich stark bemerkbar, meist aber unerfreulich.

Schuld daran ist das immerwährende Bestreben des Naturwerkstoffes Holz, sich dem Umgebungsklima anzupassen: Schwimmend verlegtes Fertigparkett dehnt sich zum Beispiel über die gesamte verlegte Raumfläche aus oder zieht sich zusammen. Ist der Abstand zwischen den Dielen und fix montierten Teilen wie z.B. Türstöcken, Heizungsrohren oder Wänden zu gering, kann sich der Holzboden bei zunehmender Luftfeuchte nicht mehr horizontal ausdehnen, sondern sucht sich den Weg nach oben – die „Bucklige Welt“ im Wohnzimmer ist dann garantiert.

Ist der Boden mit dem Untergrund durch die Verklebung oder durch Nageln/Schrauben (relativ) fix verbunden, arbeiten die Bodenelemente ebenfalls, aber jedes für sich - jede Diele bzw. jedes Holzelement quillt oder schrumpft individuell. Hier führt zu trockenem Raumklima zu Rissen und Fugen, bei mehrschichtigem Parkett können sich die Decklamellen ablösen. Sogar einzelne

Lamellen oder ganze Dielen können sich aus dem Kleberbett lösen.

Der Bewegungsdrang ist bei jeder Holzart unterschiedlich. Die in unseren Regionen so beliebte Buche mit ihren Vorzügen wie hohe Härte und optisch ansprechender Maserung besitzt zum Beispiel ein sehr ungünstiges Quell- und Schwindverhalten und kann sich (bei schwimmender Verlegung) in einem größeren Raum unter ungünstigen Umständen um einige Zentimeter ausdehnen oder zusammenziehen. Vorbeugend hilft da nur, entsprechend großzügig dimensionierte Ausgleichsfugen zu allen unbeweglichen Körpern einzuhalten und speziell ab einer bestimmten Raumlänge (ca. 5 Meter, wird oft bei Verlegung über mehrere Räume hinweg überschritten) zusätzliche Dehnungsfugen einzuplanen.

Wer sich nun mit einem Laminatboden auf der sicheren Seite wähnt, irrt, denn dieser Bodenbelag besteht zum überwiegenden Teil aus mit Kunstharz verbundenen Holzschnitzeln und unterliegt somit ebenfalls dem Drang zur Expansion und Kontraktion.

Kommt es aufgrund dauerhaft zu feuchten oder zu trockenen Raumklimas (oder auch durch extreme Schwankungen) zu Schäden und in weiterer Folge zu einer Beanstandung, liegt die Schuld erfahrungsgemäß nie beim Material. Das wird regelmäßig von den Parketherstellern und Fachleuten betont, findet aber im Verkaufsgespräch leider oft keine Erwähnung. Holz ist zwar ein natürliches Material mit hervorragenden Eigenschaften und einem unnachahmlichen Flair, lässt sich aber nicht zwingen und reagiert lebenslang auf Umwelteinflüsse. Dabei wären nur einige wenige Regeln zu befolgen um Probleme zu vermeiden:

Entspannend und wohltuend für Mensch und Holzfußböden wirken ausgeglichene Temperaturen zwischen 18 und 22°C mit einer relativen Luftfeuchtigkeit von 40 bis 60 %. Die in unseren Breiten übliche Zentralheizung (Konvektionsheizung) ist durch die starke Luftumwälzung und -austrocknung denkbar ungünstig. Holzfußböden benötigen bei diesen Heizungen unbedingt eine zusätzliche Raumluftbefeuchtung, z.B. durch Verdampfer.

Auch **Zimmerpflanzen** helfen die Raumluft zu verbessern. Je größer die Anzahl der Blätter, umso größer ist die Blattoberfläche und die Verdunstungsmenge. Die Blätter fangen auch aufgewirbelten Staub auf. Um die Photosynthese nicht zu stören, spült bzw. wischt man daher die Pflanzen regelmäßig mit handwarmem Wasser ab. Viele Pflanzen im Zimmer ersetzen allerdings nicht das tägliche Lüften! Mit einigen robusten Blattpflanzen wie z.B. der Grünstilbe, Drachenbaum, Efeu und Einblatt als lebende "Raumluftfilter" kann sehr leicht eine Verbesserung des Raumklimas erreicht werden.

Die wohnbiologisch idealen Komponenten bestehen aus einer Strahlungsheizung (Kachelofen), Wänden aus Holz oder Ziegeln sowie einem Holzfußboden, der vorzugsweise offenporig (nicht lackversiegelt, sondern geölt) bleiben sollte. Damit haben Sie die besten Voraussetzungen für ein gesundes Wohlfühlklima geschaffen und sicherlich jahrelang viel Freude mit Ihrem Holzfußboden - ohne Risse und Fugen.

● GRUNDREGELN FÜR DIE WERTERHALTUNG

- Flüssigkeiten am Boden vermeiden oder sofort entfernen, niemals Pfützen stehen lassen!
- Sand oder Steine am Boden vermeiden bzw. rasch entfernen.
- Schmutzfänger im Eingangsbereich auflegen.
- Filzgleiter an den Füßen von Möbelstücken anbringen.
- Keine spitzen, harten Gegenstände auf den Boden (Bleistiftabsätze!)
- Immer nur nebelfeucht, niemals nass wischen!
- Parkett und Laminat sind grundsätzlich NICHT für Feuchträume, sondern nur für die Verlegung (und auch Lagerung!) in Räumen mit einem ausgeglichenen, wohnlichen Klima geeignet!
- Bei falscher Reinigung oder Pflegemittelanwendung sind Reklamationsansprüche ausgeschlossen!

● ALLGEMEINE PFLEGE- UND REINIGUNGSHINWEISE

Die Versiegelung (Lack oder Öl) schützt das Parkett durch einen geschlossenen Film, das Holz kann also keinen Schmutz aufnehmen. Diese Versiegelung unterliegt einem gewissen Verschleiß, vor allem durch die schleifende Wirkung von Schmutz und Staubkörnchen. Durch regelmäßige Pflege wird dieser Prozess verlangsamt.

Teppichunterlagen (Rutschbremsen) müssen für versiegelte Holzfußböden geeignet sein, Tisch- und Stuhlbeine sind mit Filzunterlagen zu bestücken. Auch Stühle mit Laufrollen müssen normgerechte, weiche Rollen aufweisen. Im Bürobereich ist der Einsatz von geeigneten Unterlagsmatten erforderlich.

Legen Sie in besonders schmutzanfälligen Bereichen wie im Flur oder bei Haustüren Schmutzfangmatten auf Ihren Boden. Im Objektbereich installieren Sie bitte geeignete Sauberlaufzonen.

Boden immer abschnittsweise bearbeiten. Reinigung nach Möglichkeit zu zweit durchführen, wobei die erste Person den Pflegefilm löst und die zweite sofort die entstehende Schmutzflotte absaugt. Empfindliche Oberflächen (z.B. lackierte oder naturbelassene Möbel oder Türen) nicht mit der Reinigungsflotte benetzen. Metallflächen, Bewegungsfugen, Übergangsprofile etc. innerhalb der Belageebene vor der Durchführung der Grundreinigung abkleben. Belagsoberfläche vor der Grundreinigung auf Lackrisse und offene Fugen überprüfen und diese ausbessern bzw. verschließen. Eine längere Produkteinwirkung auf wasserbasierte Versiegelungslacke kann zur vorübergehenden Bildung milchiger Flecken führen. Daher die Einwirkzeit unbedingt auf das Mindestmaß beschränken und den Boden niemals über längere Zeit hinweg nass belassen.

● PFLEGE VON LACKIERTEN BÖDEN UND FURNIERBÖDEN

Grund- bzw. Hauptreinigung

Siehe Anwendungsempfehlungen der in der Tabelle am Ende dieses Merkblatts empfohlenen Produkte!

Laufende Reinigung

Zur Beseitigung täglicher Verschmutzungen das empfohlene Parkettreinigungsprodukt entsprechend der Anleitung mit handwarmen Wasser verdünnen. In dieser Lösung das Wischtuch auswaschen, gut auswringen und den Boden nebelfeucht wischen. Fettflecken, Absatzstriche und andere festhaftende Verschmutzungen mit dem unverdünnten Mittel und einem kratzfreien, weißen Pad beseitigen. Den Boden anschließend mit gut ausgewrungenen Tüchern wischen, bis Schmutz- und Reinigungsmittelreste restlos aufgenommen sind.

Regelmäßige Pflege

Versiegelte Fußböden sollten regelmäßig mit dem für die jeweilige Oberfläche (glänzend oder seidenmatt) empfohlenen Pflegeprodukt behandelt werden. Die darin enthaltene Polymerdispersion reduziert den Abrieb, erleichtert die regelmäßige Unterhaltsreinigung und frischt alte, stumpfe Böden wieder auf. Für dauerhaften Schutz wird das Produkt (befolgen Sie die jeweilige Anleitung) nach einer gründlichen Reinigung unverdünnt,

dünn und gleichmäßig aufgetragen, wobei ein nichtflusender Wischmop oder ein Wischwiesel mit Einweg-Wischerbezug verwendet werden sollte. Der Pflegezyklus orientiert sich am Grad der Beanspruchung:

- gering beanspruchte Böden (Wohn-/Schlafräume, Büroräume ohne Publikumsverkehr) etwa alle drei Monate.
- mittelstark beanspruchte Räume (Korridore, Treppen, Büroräume) alle 2 - 3 Wochen.
- stark beanspruchte Böden (Gaststätten, Ladengeschäfte, Kaufhäuser, Schulen) wöchentlich oder häufiger.

● REINIGUNG UND PFLEGE VON LAMINAT- UND VINYLBOEDEN

Ihr Laminat- oder Vinylfußboden ist mit einigen wenigen Handgriffen ganz einfach zu reinigen: Für die Grundreinigung eignen sich Haarbesen oder Staubsauger. Trittspuren und stark haftenden Schmutz mit einem gut ausgewrungenen Tuch „nebelfeucht“ in Längsrichtung der Paneele wischen. Bei stärkeren Verschmutzung sollten Sie das Wischwasser mit einem haushaltsüblichen Reinigungsmittel (ohne Fette, Öle und Wachse) oder dem empfohlenen Laminat-/Vinylreiniger anreichern. Die überschüssige Feuchtigkeit ist sofort mit einem trockenen Tuch aufzunehmen! Seifenreiniger oder Scheuermittel dürfen nicht verwendet werden, Laminat- und Vinylfußböden dürfen auch NICHT gewachst oder poliert werden!

Hartnäckige Flecken wie Farbe, Teer, Nagellack, Tinte, Wein, Öl, Fett, Faserschreibertinte, Schuhabstriche etc. mit alkoholhaltigen Lösungsmitteln wie Azeton, Feuerzeugbenzin, Waschbenzin oder Brennspiritus entfernen. Schokolade, Wein, Saft oder Fett lassen sich mit warmen Wasser oder unverdünntem Laminat-/Vinylreiniger bzw. mit Reinigern auf Essig- oder Alkoholbasis beseitigen.

Bei den empfohlenen Reinigern beachten Sie bitte unbedingt die Anwendungsempfehlungen.

Beachten Sie bitte, daß zuviel Feuchtigkeit Laminatböden (Ausnahme: Egger Aqua+) schadet - eine zusätzliche Imprägnierung der Kanten ist bei hochwertigen Böden bereits ab Werk aufgebracht und schützt zwar kurzfristig, kann aber bei längerer Einwirkung von Feuchtigkeit (stehende Pfützen, wiederholtes nasses Aufwischen) ein Aufquellen der Dielenkanten nicht verhindern!

● PFLEGE UND WERTERHALTUNG GEÖLTERTER HOLZFUSSBÖDEN

Geölte Holzfußböden sind sehr pflegeleicht und können sogar partiell ausgebessert werden – beachten Sie jedoch einige wichtige Hinweise, um die Schönheit Ihres Bodens zu bewahren und seine Lebensdauer zu verlängern:

Die Entfernung von losem Staub oder Schmutz erfolgt mit dem Staubsauger (achten Sie darauf, eine holzbodentaugliche Bürste zu verwenden), Staubtüchern oder einem Staubwischmop bzw. Besen. Im Eingangsbereich sollte ein Schmutzfänger aufgelegt werden, um das Einbringen von (nassem) Schmutz, Sand oder Steinchen zu vermeiden. Im Objektbereich installieren Sie bitte geeignete Sauberlaufzonen.

Der Boden muss regelmässig unter Zugabe von **Holzbodenseife** (Dosierung etwa ein Joghurtbecher mit 125 ml auf 10 l Wasser) **nebelfeucht** gewischt werden. Die Kokos- und Sojafette in der Holzbodenseife wirken auf Holz wie „Balsam“ auf die Haut.

Es wird dringend empfohlen, mit 2 Eimern zu arbeiten: einer mit Seifenwasser und einer mit klarem Wasser. Mit dem Wischmop den Boden mit Seifenwasser wischen, Verschmutzungen lösen, aufnehmen und im klaren Wasser ausspülen. Danach den Wischmop wieder im Seifenwasser spülen, auswringen und weiterwischen. Zum Schluss mit frischer Seifenlösung nebelfeucht nachwischen und trocknen lassen. Keine Pfützen stehenlassen! Bei jedem fünften Wischintervall ersetzen Sie die Holzbodenseife durch **Ölrefresher**. Hierbei handelt es sich um eine Holzbodenseife mit Öl-Anteil. Dieser Bestandteil sorgt dafür, dass die schützende Wirkung der Grundbehandlung effektiv aufgefrischt wird. Bei regelmäßiger Anwendung sorgt der Ölrefresher dafür, dass die Intervalle bis zur nächsten

Renovierung des Bodens mit Pflegeöl deutlich länger werden.

Fettflecken, Absatzstriche und festsitzende Verschmutzungen mit dem unverdünnten Reinigungsmittel oder zeitnah mit einem Fleckentferner und einem kratzfreien weißen Pad beseitigen.

Verwenden Sie für Ihren Naturholzboden **niemals Wischtücher aus Mikrofaser!** Diese sind nur für Kunststoffe und Glas geeignet. Sie verursachen ultrafeine Schnitte in der Oberfläche und sind daher für Naturmaterialien wie Holz nicht geeignet. Ebenso ungeeignet sind Reinigungsprodukte für Vinyl- und Fliesenböden oder gewachste Böden. Wischen Sie Ihren Boden niemals nass (immer nur nebelfeucht!) und lassen Sie keine Pfützen stehen! Verschüttete Flüssigkeiten müssen sofort mit einem angefeuchteten Tuch aufgewischt werden.

Auf keinen Fall dürfen Reinigungsmittel verwendet werden, die Ammoniak, Chlor oder ähnliche Inhaltsstoffe enthalten. Ebenso sind Reinigungsprodukte mit abschleifender, scheuernder Wirkung verboten.

Bringen Sie an allen Stuhlbeinen und beweglichen Möbeln hochwertige Filz- oder weiche Plastikgleiter an um Kratzer zu vermeiden.

Die geölte Oberfläche von Holzfußböden kann mit Pflegeöl (Farbe „natur“ oder entsprechend der Farbe Ihres Bodens) wieder **aufgefrischt** werden. Bei dunklen oder schwarzen Böden muss unbedingt das entsprechende Öl des Herstellers verwendet werden, um den satten Farbton zu erhalten. Im Wohnbereich sollte diese Pflege – je nach Beanspruchung – alle zwei bis vier Jahre erfolgen. Im Objektbereich verkürzt sich das Intervall entsprechend der Beanspruchung auf ein bis zwei Jahre.

Vorgangsweise bei der Ölauffrischung:

Den verschmutzten bzw. abgestumpften Boden mit Intensivreiniger und einer Einscheibenmaschine mit schwarzem Pad reinigen. Das Schmutzwasser mit einem Wischmop aufnehmen. Verwenden Sie dazu einen Eimer mit sauberem Wischwasser und einen zweiten Eimer für das Schmutzwasser. Nach einer Trocknungszeit von mindestens 6 Stunden wird das Pflegeöl mit dem Ölschwamm auf den intensiv gereinigten Holzboden aufgetragen. Das Pflegeöl wird nach einer Einwirkungszeit von etwa 30 Minuten mit der Einscheibenmaschine und einem grünen und weißen Pad trockenpoliert. Danach sieht Ihr Boden wie neu aus!

Beachten Sie immer die detaillierten Anweisungen auf den umseitig empfohlenen Pflege- und Reinigungsprodukten!

● FLECKENTFERNUNG

- Asphalt, Gummi, Öl, Schuhcreme, Ruß, eingetrocknete Reste von Schokolade, Fett werden am besten mit Spiritus oder Waschbenzin entfernt.
- Wachsmalstifte, Lippenstift oder Tusche können Sie mit einer 1 : 1 Mischung aus Wasser und Spiritus leicht entfernen.
- Kerzenwachs oder Kaugummi wird mit Eisspray oder mit Eiswürfeln (im Plastiksack) bzw. Kühlakkus gekühlt und danach vorsichtig abgekratzt, Kondenswasser sofort trockenwischen!

● BEHEBUNG VON SCHÄDEN

Kleine Schäden an Parkett können mit einem farblich abgestimmten Reparaturkitt selbst behoben werden.

Bei größeren Schäden ziehen Sie sicherheitshalber einen Fachmann zu Rate.

● FACHGERECHTER TRANSPORT, LAGERUNG

Um Beschädigungen der Kanten (speziell Nut und Feder sind empfindlich) zu vermeiden, sollten Sie alle Böden besonders schonend transportieren. Als Vorsichtsmaßnahme von Seiten des Herstellers sind die Pakete üblicherweise mit einem Kantenschutz versehen und die zuoberst liegende Diele ist mit der Unterseite nach oben verpackt, damit die Kanten beim Verzurren nicht beschädigt werden.

Transportieren Sie die Böden am besten nur in der Originalverpackung und achten Sie auf zusätzlichen Kantenschutz (Luftpolsterfolie, Wellpappe, Tücher).

Die Lagerung größerer Vorräte muss ebenfalls originalverpackt in Schrumpffolie erfolgen, um äußere Einflüsse zu vermeiden. Bevor Sie ein neues Paket öffnen verwenden Sie bitte die angebrochene Pakete! Während längerer Lagerung müssen Fußbodendielen (egal ob aus Echtholz, Vinyl oder Laminat) in der geschlossenen Packung in einem Raum mit wohnklimatisch ausgeglichenen Verhältnissen liegend aufbewahrt werden. **Garagen oder ähnliche unbeheizte oder feuchte Räumlichkeiten sind gänzlich ungeeignet!**



	Unterhaltsreinigung	Intensivreinigung	Jährliche Auffrischung	Partielle Renovierung
Lackierte Böden				
Lackierte Böden	WOCA Lackseife, sowie je nach Beanspruchung	WOCA Parkett Lackpflege	WOCA Lackseife	nicht möglich
Matt-lackierte Böden	WOCA Lackpflege			
Geölte und UV-gehärtete Böden oder geölte und gewachste Böden (meist werksgeölt oder nach der Verlegung geölt)				
Geölte oder geölte & gewachste Böden	WOCA Bodenseife oder Meisterseife sowie je nach Beanspruchung WOCA Ölrefresher	WOCA Intensivreiniger, WOCA Polierpad weiß, WOCA Pflegeöl	WOCA Ölrefresher	WOCA Intensivreiniger, WOCA Polierpad weiß, WOCA Pflegeöl
Weißgeölte oder weißgeölte & gewachste Böden	WOCA Bodenseife oder Meisterseife weiß sowie je nach Beanspruchung WOCA Ölrefresher weiß		WOCA Ölrefresher weiß	bzw. WOCA Diamond- oder Bodenöl (für Professionisten)
Farbgeölte oder farbgeölte & gewachste Böden	WOCA Bodenseife oder Meisterseife sowie je nach Beanspruchung WOCA Ölrefresher		WOCA Ölrefresher	
Laminatböden				
Laminatböden	WOCA Vinyl- und Lackseife	WOCA Intensivreiniger WOCA Vinyl- und Lackseife WOCA Vinyl- undLackpflege	WOCA Vinyl- und Lackpflege	nicht möglich
Elastische/mineralische Bodenbeläge				
Vinfloors Vinylböden	WOCA Vinyl- und Lackseife	WOCA Intensivreiniger WOCA Vinyl- und Lackseife WOCA Vinyl- undLackpflege	WOCA Vinyl- und Lackpflege	nicht möglich
Allstars Mineralfaserböden	WOCA Vinyl- und Lackseife	WOCA Intensivreiniger WOCA Vinyl- und Lackseife WOCA Vinyl- undLackpflege	WOCA Vinyl- und Lackpflege	nicht möglich

Befolgen Sie bitte unbedingt die den empfohlenen Pflegeprodukten beiliegenden ausführlichen Anweisungen!

ÜBERNAHMEBESTÄTIGUNG

Diese Pflegeanweisung wurde von
(*bitte Händler-/Bodenlegerdaten
und Datum eintragen*)

übergeben und von (*bitte Kundendaten eintragen*)

übernommen. Unterschrift des Kunden:

DIE EMPFOHLENE PARKETTPFLEGEPRODUKTE ERHALTEN SIE BEI IHREM FACHHÄNDLER UND BEI Meyer Parkett GesmbH (Detailverkauf, auch Versand möglich)
Bahnhofstraße 19, 8401 Kalsdorf • Tel. +43(3135)502 • Fax +43(3135)502-500 • email: office@meyerparkett.at
Unsere Mitarbeiter geben Ihnen gerne weitere Auskünfte und nennen Ihnen Bezugsquellen in Ihrer Nähe!